

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien

60. Band, 1967

S. 117—124



Rilleberry.

Raimund von Klebelsberg

Als zum 14. Dezember 1956, Klebelsbergs 70. Geburtstag, die Geologische Gesellschaft in Wien dem Jubilar einen Festband widmete, konnte bei der Gratulation noch mit vollem Recht darauf hingewiesen werden, daß die „70“ dem Jubilar nicht anzukennen sind. Klebelsberg war damals noch bei voller Gesundheit, mit ungebrochener Schaffenskraft und Schaffensfreude, und man hätte erwarten können, daß dieser Zustand noch durch viele Jahre anhalten werde. Das Schicksal aber hat darüber anders entschieden. Sein Lebensabend war leider schon bald durch altersbedingte Leiden getrübt und seiner Schaffensfreude mehr und mehr zunehmend Grenzen gesetzt. Der Tod am 6. Juni 1967 hat den 81jährigen von weiteren Leiden befreit.

Damals wurde ein Gelehrtenleben echt klassischer Prägung beendet. Klebelsberg war ein Gelehrter alter Tradition, in Wissen und Arbeit umfassend vielseitig und tiefgründig, eine Persönlichkeit im wahren Sinn, eine Persönlichkeit, die überall dort, wo sie auftrat, auch eine bedeutende Rolle spielte.

Raimund von Klebelsberg ist am 14. Dezember 1886 als Sohn einer alteingesessenen Südtiroler Adelsfamilie in Brixen am Eisack geboren. Er studierte zunächst 1906 bis 1908 in München, dann 1908 bis 1910 in Wien Geologie und Paläontologie. Berühmte Geologen und Paläontologen waren seine Lehrer: Rothpletz und Broili, Sueß und Diener u. a. 1913 nahm er als Geologe an der „Pamir-Expedition“ des D. u. Oe. Alpenvereins teil. Der wissenschaftliche Niederschlag ist das 1922 erschienene Buch: Beiträge zur Geologie Westturkestans. Ergebnisse der Expedition des D. u. Oe. A. V. 1913. Universitätsverlag Wagner — Innsbruck 1922. Schon fünf Jahre nach seiner Promotion habilitierte er sich in Innsbruck für das Gesamtfach Geologie und Paläontologie, ohne allerdings zunächst seine Lehrtätigkeit aufnehmen zu können, Kriegsdienst verhinderte dies. Erst am 9. Mai 1919 konnte er seine erste Vorlesung halten, eine Tätigkeit, in der er sehr bald seine Meisterschaft bewies. Schon 1921, bedingt durch das vorzeitige Ausscheiden seines Amtsvorgängers Prof. Dr. J. Blaas wegen Erblindung, wurde er außerordentlicher

Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität Innsbruck, und 1925 folgte das Ordinariat. Er emeritierte 1958.

Wie überall sonst, nahm er auch an der Fakultät stets eine bedeutende Stelle ein, die ihm mehrfach akademische Würden — und Bürden — brachte. Nachdem er vom Wintersemester 1924/25 an eine Amtsperiode lang (bis 1927) als Senator dem Akademischen Senat der Universität angehört hat, wurde er für das Studienjahr 1933/34 erstmals zum Rektor gewählt. Von 1938 bis 1942 gehörte er wieder als Senator der obersten Universitätsbehörde an und anschließend (am 1. 12. 1942) übernahm er neuerdings das Rektorat, das er bis zum Ende des 2. Weltkrieges (bis 3. 5. 1945) inne hatte. Damit waren ihm die Geschicke der Universität in ausgesprochenen Krisenzeiten anvertraut. Es waren oft sehr heikle Fragen, denen er sich gegenübergestellt sah, die er aber stets mit meisterhaftem Geschick zu lösen verstand. Hier, wie auch sonst überall, wo er im öffentlichen Leben hervortrat, kam ihm sein diplomatisches Feingefühl stets zugute, das Erkennen der schwachen Stellen beim Gegner und das Erfassen der jeweils richtigen Verhandlungstaktik.

Obwohl Klebelsberg weder in Tirol studierte noch seine ersten wissenschaftlichen Arbeiten in Tirol ihren Schwerpunkt hatten, wurde er doch sehr bald zum Tiroler Geologen schlechthin. Besonders in der ersten Zeit seiner wissenschaftlichen Tätigkeit spiegelte sich sein breites Wissen besonders deutlich wider. Von rein botanischen Arbeiten über rein paläontologische reicht das Spektrum zu den verschiedenen Zweigen der Geologie, um schließlich mehr und mehr die Glazialgeologie, Gletscherkunde und Morphologie zu bevorzugen. Als Meisterwerke kann man wohl seine Bücher bezeichnen, allen voran die „Geologie von Tirol“ (1935) und das „Handbuch der Gletscherkunde und Glazialgeologie“ (1948/49). Wenn ein Buch wie die „Geologie von Tirol“ nach mehr als einem Drittel Jahrhundert nach seinem Erscheinen trotz der inzwischen weit vorgeschrittenen Forschung seinen aktuellen Wert behält, so spricht dies eindeutig für die Umsicht, Vorsicht und Klarheit der Darstellung durch den Verfasser. Von besonderer Breitenwirkung erwiesen sich Klebelsbergs „Südtiroler Mittelgebirgswanderungen“, wohl eine Nebenfrucht des bedeutenden Werkes „Südtiroler geomorphologische Studien“. Diese Mittelgebirgswanderungen haben einen großen Kreis begeisterter Leser und Nachwanderer auch unter den Nichtgeologen gefunden. Der große Anklang veranlaßte auch den Verfasser, den Südtiroler Wanderungen ähnliche in Nordtirol folgen zu lassen.

Die intensive Befassung mit Glazialgeologie und Gletscherkunde führte Klebelsberg auch auf Forschungsreisen in die Bergwelt der Apenninen, Spaniens und Griechenlands. Der Nachhall waren entsprechende

Veröffentlichungen. Über den Gesamtumfang seines wissenschaftlichen Werkes gibt das Verzeichnis derselben in seinem Buch „Innsbrucker Erinnerungen 1902 bis 1952“ sowie die Ergänzung von G. Mutschlechner („Der Schlern“, 31, 1957, Verlag Athesia, Bozen) und das hier beigeschlossene Verzeichnis der Arbeiten neueren Datums Aufschluß. Dieser Umfang an wissenschaftlicher Arbeit und die große Bedeutung Klebelsbergs im öffentlichen Leben haben auch die große Zahl von Ehrungen bedingt, die er erfahren hat: 1928 Silberne Nachtigall-Medaille, 1933 Franz-von-Wieser-Medaille, 1935 Senator der Deutschen Akademie München, 1936 Dr. honoris causa Heidelberg, 1936 Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft München, 1942 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1942 korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1950 wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1956 anlässlich seines 70. Geburtstages Ehrenzeichen des Landes Tirol, 1956 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle a. d. Saale, 1958 Albrecht-Penck-Medaille der Deutschen Quartärvereinigung und v. a. Bezüglich der ihm gewidmeten Festschriften darf wieder auf das Schriftenverzeichnis im Anhang verwiesen werden.

Nicht weniger wertvoll war auch Klebelsbergs Tätigkeit im Dienste des Alpenvereins. Im Dezember 1920 wurde er das erstmalig in den Hauptausschuß dieses großen Vereines gewählt. Damit begann seine intensive Anteilnahme an der Vereinsführung, die ihn im zunehmenden Maße durch fast zwei Jahrzehnte befaßte, in der er zu führender Stelle aufrückte, wobei es ihm möglich war, den Alpenverein mit großem Geschick durch all die Wirrnisse und Schwierigkeiten zu führen.

Eine Tätigkeit, zu der er durch Stellung und Eignung prädestiniert war, war die als Herausgeber und Schriftleiter von Zeitschriften. Gerade diese Tätigkeit kam einer großen Zahl von Wissenschaftlern, auch seines Faches, sehr zunutze. Für die Wissenschaftler seiner Richtung war es die „Zeitschrift für Gletscherkunde“, später „Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie“, für das Gebiet weitester Landeskunde waren es die „Schlern-Schriften“ und in Bozen die Monatsschrift „Der Schlern“. Dazu kamen die „Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum in Innsbruck“ und seine Tätigkeit im wissenschaftlichen Unterausschuß des Alpenvereins.

Überall, wo sich Klebelsberg betätigte, kamen ihm seine Charaktereigenschaften voll zugute und begründeten stets den Erfolg: Sein Scharfblick, stets das Wesentliche zu erkennen und in klaren Darlegungen herauszuschälen, sein umfangreiches Wissen nicht nur in seinem Fach, vor allem aber sein ausgesprochen diplomatisches Einfühlungsvermögen, das ihm erlaubte, stets die Grenzen des Möglichen zu erkennen und zugleich

den Verhandlungspartner von der Richtigkeit seiner Auffassung zu überzeugen. Die Überzeugungskraft seiner Rede war stets ausschlaggebend. Die Fähigkeit, immer frei zu reden und aus dem Stegreif heraus, war mit ein Grundpfeiler seiner großen Erfolge. Gerade diese Eigenschaften waren es aber auch, die seine Vorlesungen so anziehend und lehrreich und bei seinen Schülern so beliebt machten. Das Leben von Raimund von Klebelsberg führte in steiler Kurve aufwärts. Es brachte ihm viele Pflichten und viele Sorgen, mit den vielen Würden waren viele Bürden verbunden, es bescherte aber auch viele schöne Erfolge. Dank und Anerkennung werden diesem Manne stets erhalten bleiben, genauso wie sein wissenschaftliches Werk einen bleibenden Wert behalten wird.

Werner Heißel

Schriftenverzeichnis

Ein vollständiges Schriftenverzeichnis über die Zeit 1902 bis 1952, nach Sachgebieten geordnet, bildet den Anhang in Klebelsbergs Autobiographie: Innsbrucker Erinnerungen 1902 bis 1952. Universitätsverlag Wagner — Innsbruck. 1953, 100 der Schlern-Schriften, S. 394—407.

Die Fortsetzung desselben für die Zeit 1946 bis 1956, ebenfalls nach Sachgebieten geordnet, ist beigegeben bei: G. Mutschlechner: Raimund von Klebelsberg — 70 Jahre. In: Der Schlern, 31, 1957. Verlag Athesia — Bozen.

Das Verzeichnis der Arbeiten ab 1954, zusammengestellt von Werner Resch — Innsbruck, ist hier beigegeben.

Da die betreffenden Schriftenverzeichnisse in den Grenzbereichen nicht ganz vollständig sind, übergreifen sich dieselben zur Erreichung dieser Vollständigkeit.

Publikationen von Klebelsberg (seit 1957)

Mit Ergänzungen zu 1954—1956

(zusammengestellt von W. Resch, Innsbruck)

- 1954 Woldstedts „Eiszeitalter“ in neuer Auflage (Besprechung). — Innsbruck 1954, S. 131—135.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 1.
- 1954 E. Fränkl über die „Tillite“ Nordost-Grönlands (Besprechung). — Innsbruck 1954, S. 137.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 1.
- 1954 Die Glazialgeologie in R. Brinkmanns neuer „Historischer Geologie“ (Besprechung). — Innsbruck 1954, S. 135—136.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 1.
- 1955—1964 „Vorwort des Herausgebers“
- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| Schlern-Schriften, 143, S. 4 | (1955) |
| Schlern-Schriften, 155, S. VII | (1956) |
| Schlern-Schriften, 156, S. 7 | (1957) |
| Schlern-Schriften, 161, S. IV | (1957) |
| Schlern-Schriften, 162, S. 4 | (1957) |
| Schlern-Schriften, 163, S. 5 | (1957) |
| Schlern-Schriften, 165, S. V—VI | (1958) |
| Schlern-Schriften, 173, S. 5 | (1958) |
| Schlern-Schriften, 179, S. 3 | (1957) |
| Schlern-Schriften, 180, S. 4 | (1958) |
| Schlern-Schriften, 191, S. 4 | (1959) „Geleitwort“ |
| Schlern-Schriften, 200, S. 3—4 | (1962) |
| Schlern-Schriften, 203, S. 5 | (1960) |

- Schlern-Schriften, 206, S. 3 (1960)
 Schlern-Schriften, 211, S. 7 (1960)
 Schlern-Schriften, 214, S. V (1960)
 Schlern-Schriften, 218, S. V (1962)
 Schlern-Schriften, 224, S. IX—X (1963)
 Schlern-Schriften, 228, S. 3 (1962)
 Schlern-Schriften, 231, S. 3 (1964)
- 1955 Südtirol. Land europäischer Bewährung. Kanonikus Michael Gampfer zum 70. Geburtstag. — Innsbruck 1955, S. 297—312.
 In: Schlern-Schriften, 140.
- 1956 W. Heißels Beiträge zur Kenntnis des Schlern-Stadiums im Inntal (Besprechung). — Innsbruck 1956, S. 286—288.
 In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 2.
- 1956 Ergebnisse der Gletschermessungen des Österreichischen Alpenvereins in den österreichischen Alpen 1954 und 1955. Auf Grund der Originalberichte zusammengestellt. — Innsbruck 1956, S. 371—377.
 In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 3.
- 1956 Zur Glazialgeologie des Lombardischen Alpenrandes. — Innsbruck 1956, S. 403—404.
 In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 3.
- 1956 Die „Terrassensedimente“ des Inntals nach den neuen Untersuchungen W. Heißels (Besprechung). — Innsbruck 1956, S. 288—291.
 In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 2.
- 1956 † Ph. Ch. Visser. — Innsbruck 1956, S. 270—271, 1 Porträt (Taf. 30).
 In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 3, H. 2.
- 1956 Die Salurner Klausen. Bau und Bild. — Innsbruck 1956, S. 1—6, Taf. 1, 2, 4—6.
 In: Salurner Büchl. Beitr. z. Heimatkunde von Salurn u. Umgebung (Schlern-Schriften, 155).
- 1956 Die „Seen“ des Ritten. — Bozen 1956, S. 423.
 In: Der Schlern, Jg. 30, 1956.
- 1956 Südtiroler geomorphologische Studien. Das Pustertal (Rienz-Anteil). — Innsbruck 1956, III, 218 S.
 (Schlern-Schriften, 151).
- 1956 Aus der jüngsten geologischen Vergangenheit der Brunecker Gegend. — Innsbruck 1956, S. 321—336.
 In: Brunecker Buch. Festschrift zur 700-Jahr-Feier der Stadterhebung. (Schlern-Schriften, 152).
- 1957—1964 Berichte über die jährlichen Gletschermessungen in den österreichischen Alpen. — Innsbruck 1957—1964.
 In: Mitt. d. Österr. Alpenvereins.
- Für die Jahre: 1955/56: 1957, H. 3/4, S. 17—20
 1956/57: 1958, H. 1/2, S. 8—10
 1957/58: 1959, H. 1/2, S. 4—6
 1958/59: 1960, H. 4/5, S. 40—42
 1959/60: 1961, H. 1/2, S. 4—6
 1960/61: 1962, H. 1/2, S. 5—7
 1961/62: 1963, H. 1/2, S. 3—4
 1962/63: 1964, H. 1/2, S. 5
- 1957 Adolf Pichler, der Tiroler Alpengeologe. — Österr. Naturforscher, Ärzte und Techniker. Hrsg. von der Österr. Akad. d. Wiss., Wien 1957, S. 70—71.
- 1957 Südtiroler Hochschullehrer. 4. Nachtrag. — Bozen 1957, S. 328.
 In: Der Schlern, Jg. 31, 1957.
- 1957 Der Südtiroler Dolomiten-Rand. Landschaft und Geologie. — Innsbruck 1957, S. 67—74, Taf. 9, 10.
 In: Jahrb. d. Österr. Alpenver. 1957 (Alpenvereinszeitschr., Bd. 82).
- 1957 Südtiroler im neuen „Österreichischen Biographischen Lexikon“ (1, 1957). — Bozen 1957, S. 298—299.
 In: Der Schlern, Jg. 31, 1957.

- 1957 Südtiroler in den neuen österreichischen Zeitgenossen-Lexika. — Bozen 1957, S. 383—385.
In: Der Schlern, Jg. 31, 1957.
- 1957 Graf Hans Trapp. Zu seinem 60. Geburtstag. — Bozen 1957, S. 251.
In: Der Schlern, Jg. 31, 1957.
- 1958 Ergebnisse der Gletschermessungen des Österreichischen Alpenvereins in den österreichischen Alpen 1956 und 1957. Auf Grund der Originalberichte zusammengestellt. — Innsbruck 1958, S. 121—129.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 1/2.
- 1958 Ein neues Handbuch der Gletscher- und Quartärkunde. (Besprechung von J. K. Charlesworth: The Quaternary Era, with special reference to its glaciation, 2 Bde., London 1957.) — Innsbruck 1958, S. 165—168.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 1/2.
- 1958 † Prof. Dr. Fritz Machatschek. — Innsbruck 1958, S. 153—154.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 1/2.
- 1958 Von der Vergletscherung des Kuh-i-Sawalan (4821 m), Nordwest-Persien. Ein Bildbericht. — Innsbruck 1958, S. 119, 4 Bilder auf Taf. 14, 15.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 1/2.
- 1958 Kufsteiner Alpenvereins-erinnerungen. — Innsbruck 1958, S. 189—197.
In: Kufsteiner Buch. Beiträge zur Heimatkunde von Kufstein und Umgebung, 2 (Schlern-Schriften, 157).
- 1958 Altrei-Truden. Eine Wanderung. — Innsbruck 1958, S. 9—17, Taf. 1—8.
In: Schlern-Schriften, 180.
- 1958 Altrei-Truden. Geologischer Überblick. — Innsbruck 1958, S. 5—9.
In: Schlern-Schriften, 180.
- 1958 Wattner Geologie. — Innsbruck 1958, S. 1—10, 1 Skizze.
In: Wattner Buch. Beiträge zur Heimatkunde von Wattens, Wattenberg und Vögelsberg. (Schlern-Schriften, 165).
- 1958 Zur Hausmarke in Altrei. — Bozen 1958, S. 461.
In: Der Schlern, Jg. 32, 1958.
- 1958 Kinzl-Erinnerungen. — Innsbruck 1958, S. 1—3.
In: Schlern-Schriften, 190. (Geographische Forschungen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans Kinzl.)
- 1959 Der Laugen (2433 m), Wahrzeichen der „Deutschgegend“. Geologischer Überblick. — Innsbruck 1959, S. 13—15, Taf. 1, 2.
In: Schlern-Schriften, 191.
- 1959 Von der Obergrenze der Nuß- und Kastanienbäume und ihrer Begleiter in Südtirol. — Bozen 1959, S. 3—6.
In: Der Schlern, Jg. 33, 1959.
- 1959 Prof. Dr. Lothar Krumbeck (Erlangen). — Bozen 1959, S. 58.
In: Der Schlern, Jg. 33, 1959.
- 1961 Erdgeschichte und Bodenbildung. — Innsbruck 1961, S. 55—93, 8 Profile.
In: Landes- u. Volkskunde, Geschichte, Wirtschaft u. Kunst Vorarlbergs. Bd. 1: Landschaft u. Natur. Hersg. von Karl Ilg, Innsbruck. Universitätsverlag Wagner, 1961.
- 1961 Von den Höhengrenzen der Nadelbäume in den Ostalpen, mit besonderer Berücksichtigung Südtirols. — München 1961, S. 103—109, 4 Abb.
In: Jahrb. d. Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen u. -Tiere, 26, Jg. 1961.
- 1961 Die pflanzliche Besiedlung gletscherfrei gewordenen Hochgebirgsgeländes (Besprechung von H. Friedel: Die alpine Vegetation des obersten Mölltales [Hohe Tauern]). — Innsbruck 1961, S. 287.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 Catasto dei Ghiacciai Italiani (Besprechung). — Innsbruck 1961, S. 307.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 Edith Ebers: Vom Großen Eiszeitalter (Besprechung). — Innsbruck 1961, S. 285.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 Ergebnisse der Gletschermessungen des Österreichischen Alpenvereins in den österreichischen Alpen 1958. Auf Grund der Originalberichte zusammengestellt. — Innsbruck 1961, S. 241—252.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.

- 1961 Vom östlichsten Gletscherfleck der Alpen. Nach Mitteilungen von J. Zeitlinger, Leonstein, OÖ., verfaßt von R. v. Klebelsberg. — Innsbruck 1961, S. 236—237, Taf. 29.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 Eigenöss. Landestopographie Bern und Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH., Abteilung für Hydrologie und Glazialgeologie, Zürich. Karte 1: 10.000 des Aletschgletschers, 1957 (Besprechung). — Innsbruck 1961, S. 283—284, Taf. 31.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 Papp, A. und Thenius, E.: Tertiär (Besprechung). — Innsbruck 1961, S. 288—289.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 † Dr. Rudolf Streiff-Becker. — Innsbruck 1961, S. 279, 1 Porträt.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1961 H. v. Wissmann, H. Flohn: Vergletscherung Hochasiens (Besprechung). — Innsbruck 1961, S. 284—286.
In: Zeitschr. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie, 4, H. 3.
- 1963 Das Ötztal. Natur und Bild. — Innsbruck 1963, S. 1—21.
In: Schlern-Schriften, 229.
- 1965 Geologie der Umgebung Sterzings. — Innsbruck 1965, S. 7—12.
In: Schlern-Schriften, 232.

Biographisches über Klebelsberg

- Busch, Martin, 1956: Unser Ehrenmitglied Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg 70 Jahre. Von Martin Busch und Hans Kinzl. — Innsbruck 1956, S. 115.
In: Mitt. d. Österr. Alpenver., Jg. 11 (81) H. 12.
- Heißel, Werner, 1956: Raimund von Klebelsberg. — Wien 1956, 3 S.
In: Mitt. Geol. Ges. Wien, 48, Jg. 1955, ersch. 1956 (R. v. Klebelsberg-Festschrift d. Geol. Ges. Wien).
- Mutschlechner, Georg, 1956: Universitätsprofessor Dr. Dr. h. c. Raimund von Klebelsberg zu Thumburg. Aus seinem Leben, von seinem Schaffen. — Innsbruck 1956, S. 9—20.
In: Festschrift f. Universitätsprofessor Dr. Dr. h. c. Raimund von Klebelsberg zu Thumburg anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres. Schlern-Schriften 150.
- Mutschlechner, Georg, 1957: Bericht über die Feier für Raimund von Klebelsberg. — Bozen 1957, S. 11.
In: Der Schlern, 31, Jg. 1957.
- Mutschlechner, Georg, 1957: Raimund von Klebelsberg — 70 Jahre. — Bozen 1957, S. 5—10 (mit Schriftenverzeichnis für die Jahre 1946—1956).
In: Der Schlern, 31, Jg. 1957.
- Paschinger, Herbert, 1957: Die Feier zum 70. Geburtstag von Universitätsprofessor Raimund v. Klebelsberg. — Innsbruck 1957, S. 5.
In: Mitt. d. Österr. Alpenver., Jg. 12 (82), Heft 1/2.
- Weingartner, Josef, 1957: Der junge Raimund v. Klebelsberg. — Bozen 1957, S. 3—4.
In: Der Schlern, 31, Jg. 1957.
- Riedl, F. H., 1966: Univ.-Prof. Dr. Raimund von Klebelsberg 80 Jahre. — Bozen 1966, S. 555—558.
In: Der Schlern, Jg. 40, 1966.
- Schmid, E. (u. a.) 1966: Glückwunschsreiben zum 80. Geburtstag des wirklichen Mitgliedes Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg. Wien 1967, S. 347—349.
In: Österr. Akad. d. Wiss., Almanach für das Jahr 1966, 116. Jg.
- W. H. (Werner Heißel) 1967: Dr. Raimund v. Klebelsberg 80 Jahre. Wien 1967, S. 6.
In: Österr. Hochschulzeitung, Jg. 1967, Nr. 1.
- o. N.: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Raimund v. Klebelsberg. — Bozen 1967, S. 351.
In: Der Schlern, Jg. 41, H. 7.

- o. N: Raimund von Klebelsberg zum Gedenken. — Innsbruck 1967, S. 95.
In: Mitt. d. Österr. Alpenver., Jg. 22 (92), Heft 7/8.
- Kinzl, Hans, 1967: Raimund v. Klebelsberg zum 80. Geburtstag. — Innsbruck 1967, S. 9—10, 1 Porträt.
In: Mitt. d. Österr. Alpenver., Jg. 22 (92), H. 1/2.
- Kinzl, Hans, 1968: Raimund von Klebelsberg und die Tiroler Landeskunde. — Innsbruck 1968, S. 159—162.
In: Tiroler Heimat, Bd. 31/32.

Festschriften für Klebelsberg

- Festschrift für Universitätsprofessor Dr. Dr. h. c. Raimund von Klebelsberg zu Thumburg anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres. Gewidmet von Tiroler Freunden, Kollegen, Mitarbeitern an den „Schlern-Schriften“ und vom Universitätsverlag Wagner, Innsbruck. — Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 1956, 249 S., mehrere Abb., 34 Taf. (Schlern-Schriften, 150. Beiträge zur Landeskunde Tirols. Klebelsberg-Festschrift).
- R. v. Klebelsberg - Festschrift der Geologischen Gesellschaft in Wien. — Wien 1956, 336 S., zahlr. Taf. (Mitt. Geol. Ges. Wien, 48, Jg. 1955, ersch. 1956). Wien, 48, Jg. 1955, ersch. 1956).
- v. Klebelsberg - Festgabe I u. II. — Bozen 1957, S. 1—184, zahlr. Abb. u. Taf. (Der Schlern, Jg. 31, H. 1—4).